

- Rekommunalisierung von privatisierten Dienstleistungen; keine weiteren Privatisierungen
- Begrenzung von Mieterhöhungen; Beseitigung des Mangels an bezahlbaren Wohnungen mittels Wohnungsbau durch die AöR, beispielsweise Haufeld, Kasernengelände; dauerhafte Sozialbindung; Zweckentfremdungssatzung gegen die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen und den Leerstand von Wohnraum; Mieterschutz auch für Kleingewerbe einfordern; sozial nachhaltige Bau-, Stadt- und Regionalplanung
- Sanierungsstau beim Straßennetz und städtischen Gebäude abbauen. 2019 sind nur ca. 40 Prozent der vorgesehenen Mittel in die Straßensanierung geflossen.
- Begrenzung der Gehälter von Führungskräften in kommunalen Unternehmen auf jährlich 180.000 Euro; Pflichtpraktikum für Führungskräfte

#### Klimawandel / Umwelt

- Nachtflugverbot für den Flughafen Köln/Bonn von 22 Uhr bis 6 Uhr
- DIE LINKE in Siegburg möchte ein Zonenmodell für den Straßenverkehr etablieren – Fußgängerzone / Anliegerzone / eingeschränkter Individualverkehr / ohne Einschränkungen.
- Parallel sollen Alternativen wie ÖPNV, „Micro-Hubs“ (dezentrale Verteilpunkte) und Mobility-on-Demand (beispielsweise Car-Sharing) ausgebaut werden; Einstieg in den kostenlosen innerstädtischen Nahverkehr
- Im Rahmen des Zonenmodells muss der Fahrradverkehr gestärkt werden.

Bei ausreichend breiten Straßen soll ein abgesetzter Fahrradweg entstehen. In den weniger breiten Straßen der Innenstadt soll der PKW-Verkehr durch Beschränkung auf Anliegerverkehr und andere Maßnahmen reduziert werden. Die Fußgängerzone muss für Fahrräder querbar sein.

- Einführung einer ökologischen Gartengestaltungssatzung
- Dachbegrünung fördern

#### Weitere Forderungen

- Jugendparlament in Siegburg mit eigenem Budget
- Jugendarbeit stärken – beispielsweise Räume für das Selbstverwaltete Jugendzentrum (SJZ) bereitstellen
- Vereinsleben stärken, z. B. die Freiwillige Feuerwehr
- Jugend- und Traditionsarbeit gegen Faschismus und Rassismus fördern

**Sie haben die Wahl!  
Ihr habt die Wahl!**

Weitere Infos:

[www.dielinke-rhein-sieg.de](http://www.dielinke-rhein-sieg.de)

V.i.S.d.P.: DIE LINKE. OV Siegburg,  
Mühlenstr. 46, 53721 Siegburg  
Tel.: 02241 / 1694865 ·  
Mail: [vorstand@dielinke-rhein-sieg.de](mailto:vorstand@dielinke-rhein-sieg.de)

**Wählen Sie**

**DIE LINKE.**



**Kommunalwahl 2020**

**Kurzwahlprogramm  
DIE LINKE. Siegburg**

**DIE LINKE.**

DIE LINKE möchte mit einer sozialen, transparenten und gerechten Politik Siegburg lebenswerter für alle gestalten.

Aufräumen möchte DIE LINKE mit dem Verkehrschaos in Siegburg, beispielsweise im Mühlenviertel. Dies führt zu einer Belastung der Anwohner. Daher möchte DIE LINKE um die Fußgängerzone herum eine Anliegerzone einrichten, um den Verkehr zu reduzieren. In einer weiteren Zone ist Durchgangsverkehr mit Einschränkungen erlaubt. Moderne Verkehrskonzepte wie „Micro-Hubs“ (dezentrale Verteilpunkte) sollen die Pendler in die Innenstadt bringen.

In Siegburg hat die CDU einen gigantischen Schuldenberg aufgetürmt. Immer wieder werden Prestigeprojekte wie das Amphitheater an der Rhein-Sieg-Halle („der Klotz“) oder der Ausbau der Rhein-Sieg-Halle durchgedrückt, die auch die Verkehrsprobleme weiter verschärfen. Gleichzeitig hat die CDU acht Jahre lang die Rathaussanierung auch gegen einen Bürgerentscheid blockiert.

Die hohe Belastung durch die Grundsteuer B und den Abwasserpreis belastet vor allem ärmere Menschen. Diese Belastung muss zurückgeführt werden. Siegburg muss sozialer werden, die Leistungen des Sozialpasses sollen ausgedehnt werden.

DIE LINKE Siegburg möchte verfügbare Mittel für sinnvolle Projekte nutzen, beispielsweise im sozialen Wohnungsbau und für die Straßensanierung.

## **Unser Plan für Siegburg ist sozial und ökologisch:**

### **Energie**

- Nutzung der Stadtwerke zum Aufbau einer eigenen kommunalen Versorgung mit regenerativer Energie; Erzeugung von Strom aus Windkraft und Sonnenenergie; Wärme aus Geothermie – dadurch Senkung der Kosten für Strom und Heizung
- Alle Dächer kommunaler Gebäude sollen mit entsprechenden Photovoltaikanlagen versehen werden. Zusätzlich können private Dächer als Flächen für Photovoltaikanlagen angemietet werden; parallel Aufnahme als Verpflichtung für neue Bebauungspläne
- Umrüsten des städtischen Fuhrparks auf Biogas, Wasserstoff oder Strom

### **Soziales / Gesundheit**

- Ausbauprogramm für die soziale und medizinische Versorgung in Siegburg; Koordination des Seuchen- und Pandemieschutzes der städtischen Seniorenheime; Förderung des Rettungsdienstes; städtische Teilhabe an der Entwicklung des Krankenhauses, ggf. als Eigenbetrieb
- Lehrmittelfreiheit in allen Schulen umsetzen; Kopierkosten erstatten
- Kostenfreier Sozialpass – Angebot ausdehnen, beispielweise kostenfreie Veranstaltungen in der Rhein-Sieg-Halle; Reduzierung von speziellen Abgaben, etwa Hundesteuer
- Barrierefreiheit als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe umsetzen; öffentliche Gebäude inklusionsfähig machen, beispielsweise durch Hörschleifen; Straßen

und Verkehrszeichen inklusionsgerecht gestalten

- Anonymer Krankenschein für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz
- Opfer sexualisierter Gewalt und von Diskriminierung schützen und helfen – Siegburg als Standort für Schutzräume durch die öffentliche Hand
- Stromsperren aussetzen

### **Infrastruktur**

- Ausbau des Breitbandnetzes nicht nur kabelgebunden, sondern auch für mobile Verbindungen mit neuen umweltfreundlichen Technologien wie 5G
- Sozialraumentwicklung u.a. in Kaldauen, Braschoß, Am Neuenhof forcieren, beispielsweise durch Bürgerzentren und Jugendzentren
- AöR zum Dienstleister für soziale Bedürfnisse der Siegburger Bürger\*innen entwickeln; zusätzliche Einnahmen durch Energiegewinnung und sozialen Wohnungsbau generieren; dafür Absenken des Abwasserpreises
- Mehr Kooperation zwischen Kreis und kreisangehörigen Städten und Gemeinden bei Planungsaufgaben, Energiewirtschaft, Beschaffung, Informationstechnologie
- Transparenz bei kommunalen Unternehmen, beispielsweise mittels Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt
- Günstigen barrierefreien, ökologischen und altersgerechten Wohnraum schaffen und Siedlungen mit Mehrgenerationenhäusern durch die Kommune